SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica Kopernikańska w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Bericht

der

Knaben-Mittelschule zu Thorn

über das Schuljahr

von Ostern 1902 bis Ostern 1903,

erstattet von deren

Rektor

Lindenblatt.

Thorn, 1903.
Magistratsbuchdruckerei Adalbert Franke in Thorn 3.

A. Schulnachrichten

Während die Arbeit des Schuljahres 1901—1902 durch keine Veränderungen im Lehrerkollegium gestört wurde, schieden im verflossenen Schuljahre drei Mitglieder aus dem Lehrkörper aus. Am 1. April folgte Herr Konrektor M a u s ch, der am 1. April 1891 sein hiesiges Amt angetreten hatte und dem zu Neujahr 1895 die Konrektorstelle übertragen worden war, einer Berufung als Oberlehrer an die höhere Mädchenschule in Kattowitz. Die Schule verliert in ihm eine Persönlichkeit, die sich durch Geradheit des Wesens, Lauterkeit der Gesinnung und treueste Pflichterfüllung die volle Wertschätzung ihrer Amtsgenossen erworben hatte. Nach seinem Abgange wurde die Konrektorstelle in eine Mittelschullehrerstelle umgewandelt, welche bis zum 1. Oktober durch Fräulein Margarete R o g g a t z verwaltet und dann durch Herr D o n a t h aus Posen besetzt wurde. (Erich Donath, geboren am 18. Oktober 1869 zu Wongrowitz, evangelischer Konfession, studierte von Mich. 1890 — Ost. 1894 in Breslau und Greifswald Philologie, war mehrere Jahre an Privatanstalten und zuletzt $1^1/_2$ Jahre an der Mädchen-Mittelschule in Posen tätig und bestand die Mittelschullehrerprüfung in Posen am 1. Mai 1902.) — Am 1. Oktober ging der Zeichenlehrer Herr G r a v e n h o r s t an das Realgymnasium zu Schalke, nachdem er $8^1/_3$ Jahre den Zeichenunterricht an der Mittelschule mit anerkennenswertem Eifer und vielem Geschick erteilt hatte. — Die Zeichenstunden wurden bis zur Besetzung der Stelle Herrn L o r e n z, Lehrer an der 1. Gemeindeschule, übertragen. — Am 15. Februar verließ Herr P ä t z o l d die Anstalt, der er seit dem 1. Mai 1899 angehört hatte, um eine Stelle an der Realschule in Herborn anzunehmen. Sein biederer, offener Charakter hatte ihn bei allen seinen Amtsgenossen beliebt gemacht. Die einstweilige Verwaltung seiner Stelle hat Fräulein Margarete K u s e l übernommen. — Bald nach Beginn des Schuljahres zählten die beiden fünften Klassen zusammen 121 Schüler. Die beantragte Errichtung einer Klasse Vc wurde von der Schuldeputation abgelehnt und erst zu Michaelis genehmigt, als jene Schülerzahl auf 129 angewachsen war. Mit der Führung dieser Klasse wurde Fräulein Roggatz betraut, der aber nur 12 von den zu gebenden 20 Stunden zugeteilt wurden, während die noch übrigen 8 Stunden (meist Schreibstunden, wie aus den Stundenerteilungsplan ersichtlich) einzelnen Mitgliedern des Kollegiums zugewiesen werden mußten. — An Behinderungen von 3 und mehr Tagen sind zu verzeichnen: G r a v e n h o r s t vom 5. Juni an 4 Tage (beurlaubt zu einer Reise nach Schalke); S z y m a n s k i vom 8. Juni an 4 Wochen (beurlaubt zur Herstellung seiner Gesundheit), vom 16. Juni an vertreten durch Fräulein Berta I s e m a n n; S i e g vom 19. Juni an $2^1/_2$ Wochen (krank), vertreten vom 26. Juni an durch Fräulein Lisbeth S c h a t t a u e r; G r a v e n h o r s t vom 1. Juli an 4 Tage (krank); P a u l vom 22. Oktober an 3 Tage (krank); K r a u s e vom 11. November an 3 Tage (Rektoratsprüfung) und vom 1. Dezember an 10 Tage (Diphtheritis in der Familie). H o p p e vom 10. Dezember an 11 Tage (krank); L i n d e n b l a t t vom 11. Dezember an 3 Tage (Reise in Familienangelegenheiten); M a r k s vom 18. Dezember an 4 Tage (krank) und vom 15. Januar an 3 Tage (Reise in Familienangelegenheiten); K o w a l s k i vom 9. Februar an 4 Tage (als Geschworener einberufen); M o r i t z vom 20. Februar an 6 Wochen (krank), vertreten vom 2. März an durch Fräulein Roggatz mit 16 (von 26) Stunden wöchentlich. — Die Behinderungen der Lehrer betrugen im ganzen 62% der jährlichen Unterrichtszeit einer vollbeschäftigten Lehrkraft. — 8 Unterrichtsstunden fielen der Hitze wegen aus. — Von epidemischen Krankheiten blieb die Schule verschont. — Durch den Tod verlor die Anstalt 3 brave Schüler: Hermann S c h e u b a c h, Erich K a u e r und Paul G r a m s. Die beiden letzeren ertranken beim Baden. — Ein gemeinsames Schulfest wurde auf den Wunsch der Mehrheit des Lehrerkollegiums in diesem Schuljahre nicht unternommen. Dafür machten folgende Klassen Einzelausflüge, und zwar die beiden Oberklassen und

Ib nach Barbarken, Ia und IIa nach Bromberg und Ostrometzko, IIb und IIc nach Suchatowko, IIIa, IIIb und IVc nach der Ziegelei, IVa und IVb nach Schlüsselmühle, Va und Vb nach Grünhof. Ob diese gesonderten Ausflüge den Eltern und Schülern erwünschter sind, als das bisherige gemeinschaftliche Schulfest, ist mindestens zweifelhaft. — Die Festreden am Sedantage und am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers hielten die Herren Hirsch bezw. Gruhnwald. — Am 8. März wurde unter der Leitung des Herrn Krause wieder ein Elternabend veranstaltet, an welchem Gesänge und Deklamationen abwechselten und Herr Lubenow einen Vortrag über häusliche Arbeiten hielt. Alles Dargebotene erfreute sich des Beifalls der sehr zahlreich erschienen Gäste. — Die Beteiligung der Schüler an der Benutzung des Brausebades war, trotz der wiederholten Einwirkungen seitens des Rektors und der Klassenlehrer, noch geringer als im Winterhalbjahr 1901 — 1902, da sie nur 2,6 Prozent (gegen 6,3 Prozent im Vorjahre) betrug.

Am 19. Juni revidierte Herr Geh. Regierungs- und Schulrat Triebel die Schule auf allen Stufen.

Ferienordnung für 1903/1904.

	Schulschluß:	Schulanfang:
Ostern:	4. April.	21. April.
Pfingsten:	29. Mai.	4. Juni.
Im Sommer:	4. Juli.	4. August.
Michaelis:	26. September.	13. Oktober.
Weihnachten:	19. Dezember.	5. Januar.

An Geschenken gingen der Schule zu: 1. Von der Königlichen Regierung für die Schülerbibliothek 5 Exemplare des Werkes „Soll und Haben" von G. Freytag. 2. Von Herrn Kaufmann Adolph mehrere Bücher, welche teils der städt. Lehrerbibliothek, teils der Schülerbibliothek überwiesen wurden. 3. Von Sr. Majestät dem Kaiser 3 Exemlpare des Werkes von Georg Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt", welche den Schülern Walter Wittkowski, Hugo Karnath und Alexius Rothgängel verliehen wurden.

Verfügungen, Mitteilungen pp der Behörden: 1. Ministeral-Erlaß vom 6. 8. 02: Es ist 1 Exemplar des Buches von Dr. Alfred Bauer „Das kranke Schulkind" anzuschaffen. 2. Desgl. vom 25. 8. 02: Die Vorschriften der Ziffer 1a des Erlasses vom 14. 7. 84. (Centralbl. von 1884 S. 809ff.) finden auch auf den Unterleibstyphus Anwendung. 3. Verf. der Königlichen Regierung vom 26. 4. 02: Die Lehrer haben Nachrichten über den Namen und den Tag der Geburt eines Schülers nicht vom Standesamt, sondern von der Ortsbehörde aufgrund der auf dem Laufenden zu erhaltenden Seelenlisten einzuziehen. 4. Desgl. vom 26. 11. 02.: Es ist das Amtliche Schulblatt für die Regierungsbezirke Danzig und Marienwerder zu halten. 5. Desgl. vom 12. 12. 02: Alle von Lehrern an die Regierung gerichteten Eingaben sind auf dem Instanzenwege (hier durch die Schuldeputation) einzureichen. 6. Desgleichen vom 9. 1. 03 über die Entlassung aus der Schulpflicht. 7. Desgl. vom 23. 2. 03, betreffend die Beeinflussung der Schulkinder durch ihre Lehrer inbezug auf Anschaffung der vom Pestalozziverein der Provinz Westpreußen herausgegebenen Schreibhefte sowie betr. die genaue Bezeichnung der bisher benutzten Schreibhefte und Angabe, ob und von wem die Benutzung genehmigt worden ist. 8. Bescheid der Schuldeputation vom26. 5. 02: Der Konferenzantrag, die Erweiterung der Schule zu einer 8 stufigen zu genehmigen, wird abgelehnt. 9. Verf. des Magistrats vom 3. 12. 02: Das Amtliche Schulblatt (s. No 4) ist vom 1. Januar 1904 an aus den Mitteln der Schule anzuschaffen. Dasselbe ist zu heften, zu inventarisieren und aufzubewahren. 10. Mitteilung der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Danzig vom 31. 7. 02: Das Reifezeugnis der Thorner Knaben-Mittelschule berechtigt zum Eintritt als Post- und Telegraphengehilfe.

B. Lehrplan, Stoffverteilung pp.

Der Lehrplan blieb unverändert.

C. Schülerzahl.

Am 1. Mai 1902.					Am 1. März 1903.				
Klasse.	evang.	kath.	mos.	Sa.	Klasse.	evang.	kath.	mos.	Sa.
Oberklasse a.	26	4	2	32	Oberklasse a.	23	1	1	25
Oberklasse b.	17	10	1	28	Oberklasse b.	14	10	—	24
Ia.	36	8	3	47	Ia.	34	6	3	43
Ib.	35	8	3	46	Ib.	33	6	1	40
IIa.	21	17	2	40	IIa.	21	12	1	34
IIb.	25	12	3	40	IIb.	23	12	1	36
IIc.	28	14	1	43	IIc.	25	12	1	38
IIIa.	27	18	4	49	IIIa.	26	18	4	48
IIIb.	32	18	1	51	IIIb.	31	17	1	49
IIIc.	29	14	4	47	IIIc.	27	12	3	42
IVa.	25	17	3	45	IVa.	26	17	3	46
IVb.	31	10	5	46	IVb.	30	10	5	45
IVc.	27	15	3	45	IVc.	29	13	3	45
Va.	42	19	—	61	Va.	24	21	1	46
Vb.	34	24	2	60	Vb.	17	27	2	46
—	—	—	—	—	Vc.	41	—	—	41
VIa.	25	14	2	41	VIa.	27	14	1	42
VIb.	30	9	3	42	VIb	31	9	3	43
	490 (64,2 %)	231 (30,3 %)	42 (5,5 %)	763		482 (65,8 %)	217 (29,6 %)	34 (4,6 %)	733

Im Laufe des Jahres haben 157 Auswärtige, darunter 48 in Pension befindliche, die Schule besucht.

D. Stundenverteilung im Winter-Halbjahr 1902|03.

No.	Namen der Lehrer. *)	Klassen-leitung.	Oberkl. a.	Oberkl. b.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIc.	IIIa.	IIIb.	IIIc.	IVa.	IVb.	IVc.	Va.	Vb.	Vc.	VIa.	VIb.	Sa. der Std. des Lehrers.
1	Rektor **Lindenblatt.**	Ob. a.	3 Gm. 2 . r.	3 Gm. 2 Ar.			2 Gm.										1 Rch.				13
2	**Hirsch.**	Ob. b.	5 Fz. 2 Nat.	5 Fz. 2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Sch.	2 Nat.	2 Nat.												24
3	**Gruhnwald.**	Ia.		4 D. 2 Gsch. 2 Gg.	2 Rel. 4 D. 2 Gsch. 2 Gg.		2 Gsch. 2 Gg.					2. Rl.						1 Sch.			25
4	**Hoppe.**	Ib.	1 Rch.	1 Rch.	3 Rch.	3 Gm. 3 Rch.	2 Religion, kath. 3 Rch.					4 Rch.						5 Rch.			25
5	**Dreyer.**	IIa.	2 Ph. 1 Ch.	2 Ph. 1 Ch.	2 Ph. 1 Ch.	2 Ph. 1 Ch.	2 Religion. 4 D. 2 Nat. 2 Ph.		2 Ph.					1 Sch.							25
6	**Kowalski.**	IIb.	4 D.		3 Gm.			5 Fz. 3 Rch. 2 Gm. 2 Sch.				5 Fz. 1 Gm.									25
7	**Szymanski.**	IIc.			5 Fz.	5 Fz.			5 Fz. 3 Rch. 2 Gg. 2 Sch.	2 Religion, kath.								1 Sch.			25
8	**Moritz.**	IIIa.	2 Religion.					2 Ph.		2 Religion. 6 D. 4 Rch. 2 Gsch. 2 Nat.	2 Gsch. 2 Nat.	2 Nat.									26
9	**Pätzold.** (von 16. 2 an Frl. Kusel.)	IIIb.					5 Fz.			5 Fz.	5 Fz. 4 Rch. 1 Gm. 2 Sch.			1 Sch. **)					3 Religion. (1 Gesang.)		26
10	**Paul.**	IIIc.				2 Gsch. 2 Gg.		2 Gsch. 2 Gg.	4 D. 2 Gsch.			6 D. 2 Gsch. 2 Gg.						1 Sch.			25
11	**Sieg.**	IVa.							2 Gm.	2 Gg.	2 Gg.		9 D. 5 Rch. 3 Sch.			3 Sch.					26
12	**v. Jakubowski.**	IVb.	2 Religion, kath.									2 Sch.	3 Religion, kath. 2 Gesang.	9 D. 5 Rch.		3 Religion, kath.					26 ***)
13	**Dargatz.**	IVc.											2 Gg.	2 Gg.	3 Rel. 9 D. 5 Rch. 2 Gg. 2 Sch.						26
14	**Marks.**	Va.				2 Rel.				2 Sch.			2 Turnen. 3 Religion.			9 D. 5 Rch.	4 Rch.				27
15	**Donath.**	Vb.						4 D.		1 Gm.	6 D.					3 Religion.	9 D. 3 Sch.				26
16	**Frl. Roggatz.**	Vc.																3 Rl. 9 D.			12
17	**Lubenow.**	VIa.	2 Gsch. 2 Gg.						2 Rel.					(1 Sch.)		2 Gesang.			1 Gesang **) 11 D. 6 Rch.		26
18	**Krause.**	VIb.	2 Gesang.			4 D.	2 Gesang.			2 Gesang.				1 Sch.						11 D. 6 Rch.	28
19	**Lorenz.** (in Vertretung d. Zeichenlehrers.)		2 Zch.	2 Zch.	2 Zch.	2 Zch.	2 Zch.	2 Zch.	2 Zch.	2 Zch.	2 Zch.	2 Zch.									20
	Der jüdische Religionsunterricht wurde von Herrn Goldschmidt erteilt.																				
			30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	24	24	24	22	22	22	21	21	

*) Das Namensverzeichnis schließt keine Rangordnung ein.
**) Seit dem 16. Februar.
***) Dazu im Sommer 4, im Winter 8 Turnstunden.

Schülerbestand am 1. März 1902	694
Abgang zu Ostern 1902	82
	612
Zugang bis znm 1. März 1902	191
Gesamtzahl	803
Abgang bis zum 1. März 1903.	70
Bestand am 1. März 1903	733

Schülerzahl am 1. November: 746.

Das neue Schuljahr beginnt am 21. April.

Die Aufnahme erfolgt am

Montag, den 20., und Dienstag, den 21. April, von 9—12 Uhr

im Zimmer No. 8.

Am ersten Tage findet nur Aufnahme in die beiden untersten Klassen (VI u. V), am zweiten die der übrigen Schüler statt. Letztere haben Schreibmaterialien mitzubringen.

Von Anfängern ist der Geburts- und Impfschein, von denen evangelischen Bekenntnisses auch der Taufschein, von den aus anderen Schulen kommenden Schülern ein Überweisungs-Zeugnis, die zuletzt benutzten Schulbücher und Hefte und, wenn sie vor 1891 geboren sind, der Wiederimpfschein vorzulegen.

Thorn, im März 1903.

Lindenblatt.